

Verschlossen

Ein Leben ohne dich?

Von Sharry

Kapitel 9: Fehler

Dienstagmorgen

Kagome ging neben Hojo entlang. Er war unangenehm ruhig Heute und Kagome wusste nicht warum.

Nach ein paar Minuten war es ihr zu dumm, also suchte sie ein Gesprächsthema, und nahm das Erstbeste: "Sag mal, was hältst du von Sean?"

Das war wohl ihr erster Fehler, denn kaum war es über ihre Lippen, war Hojo plötzlich angespannt und antwortete leicht säuerlich: "Der Neue? Hmpf, was soll schon mit dem sein?" Es war nicht zu überhören, Hojo war eifersüchtig.

Kagome wollte schnell was Beschwichtigendes sagen, doch Hojo hatte es jetzt sehr eilig, zur Schule zu kommen und Kagome kam kaum noch hinterher, also blieb die Spannung zwischen ihnen und er verabschiedete sich nicht, als sie in der Schule waren und lies Kagome verwirrt zurück. Warum war er eifersüchtig? Was hatte sie falsch gemacht?

Seine Zerknirschtheit, hatte ihre Laune auf einen neuen Tiefpunkt gebracht, was sie nie gedacht hätte, und so schlurfte sie in ihre Klasse, wo ihre Freundinnen warteten. Ayumi bemerkte es als Erste "Sag mal Kagome, stimmt was nicht, du siehst so sauer aus?" Kagome's Antwort fiel knapp aus "Es ist nichts." und sie lächelte dieses falsche Grinsen, was sie mittlerweile so gut konnte.

Als Kagome sich auf ihren Platz setzten wollte, sah sie Sean am Fenster stehen, lachend unterhiel er sich mit zwei Jungs und zwinkerte ihr zu, als er ihren Blick bemerkte.

Mit hochrotem Kopf setzte Kagome sich hin, sie musste ihm wie eine von diesen Zicken vorkommen, die den Schwarm der Schule immer angafften, obwohl er ja wirklich hübsch war.

Doch irgendwie fanden die anderen Mädels ihn nicht so interessant, vielleicht lag es daran, dass er sich anscheinend nichts daraus machte, wenn sie ihn nach einem Date fragten und sie dann einfach abwimmelte.

Kagome überlegte gerade, warum dass wohl so war, als ihr Klassenlehrer herein kam und mit dem Unterricht begann. Es war einfach alles wie immer, bis auf den beleidigten Hojo und den neuen Sean, doch das beschäftigte anscheinend nur Kagome.

Der Rest des Unterricht war ziemlich schleppend, die Stunden tröpfelten langsam vorbei und Kagome sehnte sich nach ihrem Zimmer, es war hier so langweilig und

außerdem hatte sie ein schlechtes Gewissen wegen Hojo.

Als die Glocke endlich zum Ende klingelte sprang Kagome auf und wartete ungeduldig auf Yuka, Eri und Ayumi.

Sie wollte grade mit den dreien die Klasse verlassen, als von hinten eine angenehm warme Stimme sie rief "Hey, Kagome, kann ich dich kurz was fragen?"

Verstimmt schaute sich Kagome um, sie wollte nur nach Hause, und war überrascht, als sie Sean sah, allein in der verlassenen Klasse "Ja, warum nicht?" antwortete sie unsicher und gab ihren Freundinnen ein Zeichen, worauf sie ohne Kagome losgingen. Das war wohl der zweite Fehler.

Kagome lehnte sich an die Tür und wartete bis Sean bei ihr war, bevor sie fragte "Und, was gibts?". Sean antwortete nicht direkt sondern studierte erst ihren Körper, dann ihr Gesicht, worauf er lächelte. Kagome fühlte sich tierisch unwohl, sie kam sich vor, wie eine Milchkuh, die auf einer Verkaufsshow war. "Ich wollte dich fragen, ob wir zusammen nach Hause gehen wollen, ich meine, mein Weg führt ja bei dir vorbei. Also?"

Kagome dachte nach, ihr hatte die Begutachtung gerade überhaupt nicht gefallen, aber jetzt lächelte er wieder so schön, sie drehte sich kurz um, wie sie erwartet hatte waren Yuka, Eri und Ayumi schon außer Sichtweite, also seufzte sie und antwortete : "Von mir aus." und lies sich von Sean aus der Klasse geleiten.

Dies war der dritte Fehler.

Als die beiden die Schule verließen, sah Kagome Hojo und wollte ihm winken, er allerdings bedachte sie mit keinem Blick. 'Wenn er es so haben will' dachte Kagome wütend und hagte sich bei Sean ein, der darauf breit grinzte. Wie sie so nebeneinander den Weg entlang schlenderten wurde Kagome auf einmal schrecklich neugierig, was Sean wohl bemerkte, denn er sagte: "Gibt es was, dass du mich fragen möchtest, du bist ziemlich unruhig?". Kagome blickte zu ihm auf und begann mit ihrer ersten Frage "Woher hast du deinen Namen?" Sean schien einen Moment zu überlegen, bevor er antwortete "Es ist an sich ganz einfach. Früher, als ich noch ein Kind war, hieß ich anders, doch als meine Eltern starben wurde ich sozusagen adoptiert und ich bekam einen anderen Namen."

"und was ist dein Zweitname? Du hast dich mit Sean S. Seattle vorgestellt."

Sean lachte "Sei mir nicht böse, aber ich erzähl dir das irgendwann anders mal, dass ist ziemlich kompliziert."

Kagome errötete leicht, sie wusste nicht, ob ihn das geärgert hatte, dass sie ihn so bedrängt hatte. Sie fühlte Mitleid, denn plötzlich wurde ihr klar, dass der neben ihr lächelnde Junge eine Waise war und das tat ihr leid.

Sie wollte ihn erst darauf ansprechen, war sich aber nicht sicher ob sie es tun sollte, vielleicht wollte er nicht darüber reden, doch die Entscheidung wurde ihr abgenommen, als Sean plötzlich angespannt da stand und, es verwirrte Kagome leicht, lauschte, auf einer überfüllten Straße.

Einen Moment später zog er Kagome in eine Seitengasse "Was...?" begann sie doch Sean drückte ihr seine Hand auf den Mund und flüsterte direkt neben ihrem Ohr "Schht, leise, da ist jemand."

Doch es war umsonst, vier Gestalten näherten sich ihnen.